

Das Leiden der Frauen unter der Macht der Männer

POETISCHER HERBST Szenische Lesung mit der Ludwig-Thoma-Gemeinde auf dem Berglbauernhof

Dachau/Kreuzholzhausen – Es hat alles gepasst, was man sich für ein poetisches Erlebnis im Herbst wünscht: bewegende Gefühle, nachdenkliche Stimmung, aber auch Heiterkeit und Gelassenheit, wie es halt diese Jahreszeit mit sich bringt. Die szenische Lesung mit der Ludwig-Thoma-Gemeinde Dachau war ein Genuss, der das Publikum gleich zweimal erfreuen konnte.

Wegen der Nachfrage und der Corona-Auflagen wurde kurzfristig eine zweite Veranstaltung am gleichen Abend organisiert. Kathrin Krückl vom Dachauer Forum hatte hier einiges geleistet, wie Kreisheimatpflegerin Dr. Birgitta Unger-Richter betonte. Sie freute sich auch über das schöne Ambiente, das Dagmar Wagner als Gastgeberin vom Berglbauernhof geschaffen hatte, mit viel Grün und gelben Maiskolben. Man fühlte sich einfach wohl an diesem Abend und in dieser Umgebung „auf dem Land“.

Zur Begrüßung gab es noch auf der Stallwand draußen eine Lichtinstallation der Dach-



Frauenschicksale: Sabine Hermann als Emerenz Meier, Bianca Mössinger als Franziska von Reventlow, Angelika Mauersich als Carry Brachvogel, Rotraut Wolf als Lena Christ und Brigitte Fiedler als Liesl Karlstadt (v.r.). Hinten Eduard Hörl (r.) und Thomas Westermaier als Stammtischbrüder.

FOTO: ELFRIEDE PEIL

auer Künstler „Lightning Karschalls“, in der unter anderem glückliche Kühe das beglückte Publikum empfingen.

Für die verhinderte Harfenistin waren – ebenfalls kurzfristig – E-Pianist Dr. Andreas Pernpeintner aus Niederroth und der Bass-Bariton Florian Dengler aus Schwabing gekommen. Letzterer wurde mit einem gewissen freudigen Raunen begrüßt, einige kannten ihn offensichtlich. Die beiden machten die Le-

sung auch zu einem musikalischen Hörgenuss. Wobei, zugegeben, das erste Lied mit der Liebeserklärung an das „Mädchen mit den drei blauen Augen“ besonders amüsierte. Typisch Georg Kreisler eben mit seinem skurrilen Humor.

Von den fünf Frauen, die an diesem Abend zu Wort kamen, waren die sozialkritische Schriftstellerin Lena Christ (dargestellt von Rotraut Wolf) und Liesl Karlstadt (Brigitte Fiedler) als Ka-

barettistin und unterdrückte Gefährtin von Karl Valentin die bekanntesten. Dabei gilt Emerenz Meier, geboren 1874 in Niederbayern und gestorben 1928 in Chicago, als die bedeutendste bayerische Volksdichterin neben Lena Christ. Ihr gab Sabine Hermann Gesicht und Stimme. Die Schriftstellerin Gräfin Franziska von Reventlow (Bianca Mössinger spielte sie) wurde die „Skandalgräfin“ in der Münchner Bohème genannt. Und Karoline „Carry“

Brachvogel, ebenfalls Schriftstellerin, 1864 in München geboren, starb 1942 im KZ Theresienstadt. Sie wurde von Angelika Mauersich dargestellt. Von ihr ist auch die Konzeption dieses erfolgreichen Abends, und sie führte Regie.

So unterschiedlich diese fünf Frauen in ihren Persönlichkeiten, ihrem Leben und ihren Werken waren, sie alle verband das Schicksal dieser Frauengeneration: Die Macht der Männer. Unter der haben sie gelitten. Ob Ignoranz oder offene Ablehnung, ob Ausbeutung, Kleinhalten, an den Rand drücken oder Gewalt in der Ehe – das kam beklemmend rüber. Aber es war auch zum Schmunzeln, wie die Stammtischbrüder (Edi Hörl und Thomas Westermaier) mit ihren Machosprüchen (würde man heute sagen) ihre Sicht auf die Frauenwelt kund taten.

Da mag die Frau von heute unzufrieden sein über den aktuellen Stand der Emanzipation: Was diese Frauen in ihrem ihr Leben bewältigt haben, lässt sie demütig werden.

ELFRIEDE PEIL